

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 100 (2006)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



sonos

HfH

Schweiz. Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen

Association Suisse pour organisations
de sourds et malentendants

Associazione Svizzera per organizzazioni
a favore delle persone audiolese



4 „Fach- und Selbsthilfe – (K)ein Missverständnis“

Vortrag von Michael Gebhard

9 Wer ist sonos?

Das Portrait

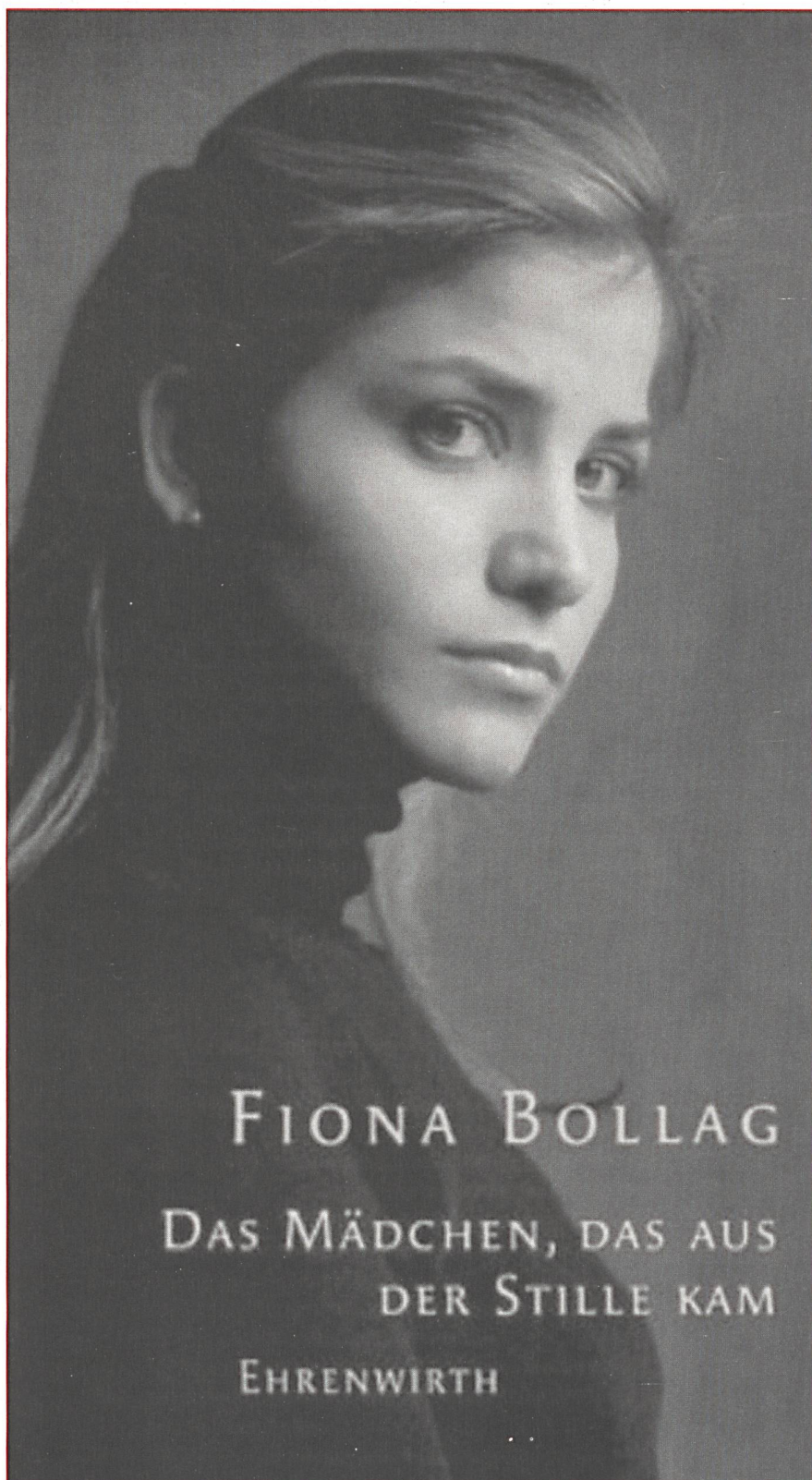
13 LKH-Schweiz News

20 Untertitelung/TELETEXT

Aktuelles über SWISS TXT

24 focus-5 tv

Gelungener neuer Internetauftritt



Lesetipp

Die 23-jährige gehörlose Fiona Bollag hat seit sieben Jahren ein Cochlea-Implantat. Derzeit absolviert sie in der Brunau-Stiftung in Zürich eine KV-Lehre. Trotz ihrer Hörbehinderung ist sie ein ganz grosses Kommunikationstalent. Mit einem Journalisten zusammen hat die junge Frau die Erfahrungen, die sie aufgrund ihrer Hörbehinderung gemacht hat, in einem Buch festgehalten. Das Werk mit dem Titel „Das Mädchen, das aus der Stille kam“ ist soeben im Ehrenwirth-Verlag erschienen.

Fiona Bollag hat ihr Buch an der Frankfurter Buchmesse mit grossem Erfolg präsentiert und ist in zahlreichen Fernsehsendungen aufgetreten. In ihrem Buch beschreibt sie eindrücklich, welche Parforce-Leistung es für jeden gehörlosen Menschen darstellt, die Lautsprache zu erlernen. Besonders einfühlsam stellt Fiona Bollag ihre Familie und Mitwelt in Schule, Freizeit etc. dar. Erfolge und Niederlagen wie auch die „Ups and Downs“ während der Pubertät bilden wegleitende Etappen im Rahmen des Reifungsprozesses hin zum erwachsenen Menschen, der sich und seine Behinderung annimmt. Eindrücklich schildert sie, was die Cochlea-Implantation für sie und ihr Leben bedeutet.

Hören ist nicht nur wunderbar. Hören ist ein Wunder

Dies veranschaulicht Fiona Bollag in ihrem Buch eindrücklich und faszinierend. Sie will Betroffenen wie auch deren Eltern Mut machen und zeigen, dass Schwerhörige ganz normal sind und dieselben Berufe ergreifen können wie Nichtbehinderte. Sie selbst arbeitet vier Tage wöchentlich im Betrieb der Brunau-Stiftung, die Menschen mit leichten bis mittelschweren Behinderungen ausbildet. Einen Tag pro Woche besucht Fiona Bollag die Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon. In ihrer Freizeit widmet sich Fiona Bollag gern dem Kochen.

Sie interessiert sich auch für die Gebärdensprache und möchte diese gerne erlernen, wie sie im Interview vom 12. Oktober 2006 bei „TeleZüri“ erklärt hat.

Am Schluss des sehr lesenswerten Buches werden 65 Fragen, die sich im Zusammenhang mit hörbehinderten Menschen stellen, für jedermann verständlich beantwortet. In einer der nächsten Ausgaben unserer sonos-Zeitschrift werden wir uns ausführlicher mit der jungen Autorin befassen.

[lk]

Ergänzung zum Beitrag in der Oktober-Ausgabe von sonos:

«Im Namen des bgd Vorstandes möchte ich zum Artikel über Procom zwei Punkte korrigieren:

- Wir GebärdensprachdolmetscherInnen absolvieren nicht eine 3-jährige, sondern eine 4-jährige Ausbildung.
- die Absolventinnen der bisherigen Studiengänge haben noch keinen Bachelor-Abschluss.»

Luzia Manser, dipl. Gebärdensprachdolmetscherin